

Wegweiser für Geschichtsbuch der Stadt

Neue Infotafel am „Pfarrerhäuschen“

Von Tina Brambrink

Recklinghausen. Beerdigungen finden nur noch ein- bis zweimal im Jahr auf dem evangelischen Friedhof an der Halterner Straße statt. Heute ist das 1903 eingeweihte Gelände mit seinen schönen Baumalleen eine grüne Oase für Spaziergänger, mehrere Gräberfelder dokumentieren die Kriegereignisse und machen das Areal zu einem spannenden Spiegel der Stadtgeschichte und zu einem besonderen Forschungs- und Lernort für Recklinghausen.

Mit einer neuen Informationstafel am alten „Pfarrerhäuschen“ am Eingang haben der Verein für Orts- und Heimatkunde, die Volkshochschule und das Institut für Kirchliche Zeitgeschichte des evangelischen Kirchenkreises das „Geschichtsbuch der Stadt“ jetzt im Rahmen des Projektes „DENK-Mal“ markiert. „Wir nutzen die Aktion seit Jahren, um auf hervorragende, denkmalgeschützte Gebäude und Anlagen aufmerksam zu machen“, erläutert Jürgen Pohl.

Für alle, die Lust auf weitere Details und Anekdoten haben, bietet der Verein für Orts- und Heimatkunde regelmäßige Friedhofsbegehungen an. Den „Tag der Westfälischen Kirchengeschichte“, den das Institut für kirchliche Zeitgeschichte am Samstag, 22. September, ausrichtet, nimmt Jürgen Pohl direkt zum Anlass für eine Sonderführung. Vom Treffpunkt an der Kreuzigungsgruppe am Lohtorfriedhof geht es um 14.30 Uhr über den Lohtorfriedhof und weiter zum Friedhof an der Halterner Straße. Die Führung ist für alle Interessierten kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.



Stellen die neue Infotafel vor: v. l. Theo Kemper, Jürgen Pohl, Georg Möllers und Dr. Albrecht Geck.

FOTO: OLIVER KLEINE